

II-4115



Unterschiede überwinden – Gemeinsamkeiten stärken

Eingliederungsbilanz 2016

nach § 54 SGB II

Zugewiesene Mittel und Ausgaben:

a. nach der arbeitsmarktpolitischen Schwerpunktsetzung:

Im Jahre 2016 standen dem Jobcenter Bad Tölz-Wolfratshausen, im folgenden Jobcenter genannt, 1.153.000 € (Tabelle 1 a)) für Eingliederungsleistungen zur Verfügung. Davon wurden 911.000 € (79,00%) (Tabelle 1 b)) für Leistungen nach dem SGB II investiert. Der Ausschöpfungsgrad ergibt sich aus der guten wirtschaftlichen Entwicklung in 2016. Der Ausschöpfungsgrad könnte erhöht werden, wenn sich das Jobcenter auf die Haushaltspolitik des Bundes verlassen könnte. Im Vergleich zum Vorjahr (634.000 €) standen 519.000 € mehr zur Verfügung. Trotz gleichbleibender Arbeitslosigkeit wurde mehr ausgegeben um Menschen in Arbeit zu integrieren. Ein Vergleich der Abgangszahlen zum Vorjahr verdeutlicht, dass mehr Mittel nicht unbedingt auch ein Mehr an Integrationen bedeuten können. So verließen in 2015 2325 Menschen das Jobcenter (Tabelle 5). Dementsprechend wurden in 2016 2526 Menschen von Leistungen nach dem SGB II unabhängig.

Im Vergleich zum Vorjahr (18,6%) wurden in 2016 43,4% des verfügbaren Budgets für die Aktivierung und berufliche Weiterbildung aufgewandt. Diese Maßnahmen sind in Tabelle 1 aufgeführt.

Die beschäftigungsbegleitenden Maßnahmen, hier vorwiegend Eingliederungszuschüsse und Mobilitätshilfen, wurden in einem Umfang von 16,9 % eingesetzt. Dies entspricht 154.000 €. Da dies vorwiegend Maßnahmen für besser qualifizierte Kunden sind, ist die Quote trotz hohem Erfolg relativ gering.

Ein weiterer Schwerpunkt (23,3 %; 212.000 €) liegt im Bereich der Beschäftigung schaffenden Maßnahmen. Hier sind überwiegend die Förderungen im Rahmen der Arbeitsgelegenheiten (1-€ Jobs) enthalten. Durch die Schaffung von 1-€ Jobs bei freien Trägern wurde der absolute Ausgabebetrag zum Vorjahr leicht erhöht.

Im Bereich Weiterbildung und Arbeitsgelegenheiten wurden, gesamt knapp 911.000 € verwendet. Dies entspricht der Struktur der Jobcenter-Kunden und spiegelt die zielgruppenorientierte Förderpolitik des Jobcenters wieder. (Tabelle 1b))

b. nach dem Empfänger der Leistung:

In 426 Fällen wurden direkt die Arbeitnehmer, z.B. durch Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung, gefördert (Tabelle 8 a)).

Der Bereich der Arbeitgeber wurde in 56 Fällen, (Tabelle 9) insb. durch Eingliederungszuschüsse, dazu bewogen, unseren Kunden zu einer festen Arbeitsstelle zu verhelfen. Wie schon im Vorjahr zeigte sich, dass die durch Eingliederungszuschuss geförderten Kunden die höchsten Chancen auf eine Beschäftigung auf dem 1. Arbeitsmarkt haben. Dies liegt vor allen Dingen darin begründet, dass es sich dabei ausschließlich um Kunden mit Förderprofilen, also um „integrationsgehemmte Kunden“ handelt, welchen durch den Eingliederungszuschuss die Möglichkeit gegeben wird, den zukünftigen Arbeitgeber kennenzulernen und sich im praktischen Betrieb zu beweisen.

Die finanzielle Förderung der Maßnahmen im BRK-Kleidermarkt und im Carisma Möbelmarkt weist im Vergleich zum Vorjahr 2015 212.000 € (Tabelle 1 b)) keine Änderung auf. Diese Einrichtungen sind unentbehrlich, da hier speziell alleinerziehende und schwierigste Kunden, zumindest im ersten Schritt auf ein normales Arbeitsleben vorbereitet werden können. Die vielfältigen Vermittlungshemmnisse dieses Personenkreises rechtfertigen diesen hohen Anteil an den gesamten Integrationskosten. Dass hier dennoch auch beachtliche Erfolge bei der Vermittlung in den ersten Arbeitsmarkt erzielt werden, spricht für die hohe Qualität und die intensive Betreuung der betroffenen Personen.

Einzelaussagen

Für 21 Teilnehmer wurden Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung (z.B. CNC-Kurse, Staplerschein) durchgeführt. Dabei entstanden Kosten je Teilnehmer von durchschnittlich 1.212 €. Diese Zahl verdeutlicht, dass es aufgrund der guten Konjunktur nötig war, einige Menschen erst nach einer Qualifizierung in den ersten Arbeitsmarkt zu vermitteln. Aufgrund der Wirtschaftslage und der Profillagen konnten vermehrt Menschen direkt in den 1. Arbeitsmarkt vermittelt, bzw. mussten mit niedrigschwelligeren Maßnahmen auf das Berufsleben vorbereitet werden. (Tabelle 2 und 3)

Pro Teilnehmer an einer Arbeitsgelegenheit (1-€ Job) wurden 471 € aufgewendet. Im Schnitt besuchten die Teilnehmer die AGH 5,8 Monate. (Vorjahr: 6,3 Monate) Dies bedeutet eine kürzere Verweildauer in der AGH. (Tabelle 2)

Arbeitslos, im Sinne der Statistik (Jahresdurchschnitt), waren 1.131 Personen (-89 Personen), wobei die Gruppe der Älteren mit 152 Personen (13,4 %) die größte Gruppe darstellt. Dies zeigt, dass der Aufschwung, gerade bei den älteren Personen noch nicht richtig angekommen ist. Leider ist auch ein besonders hoher Anteil an schwerstgehandicapten Menschen in diesem Personenkreis enthalten. (Tabelle 4a)

2.526 Menschen konnten sich in 2015, gleichbleibend zum Vorjahr von Leistungen des Jobcenters unabhängig machen. 536 Personen meldeten sich in Erwerbstätigkeit ab (+51). Hierbei sticht die Zahl der Bewerber über 50 Jahre mit 391 Abgängen besonders hervor. Dies kann aber überwiegend auf den Eintritt in den Ruhestand begründet werden. 53 Personen über 50 Jahre bestreiten nun den Lebensunterhalt durch Erwerbstätigkeit. (Tabelle 5)

Wirksamkeit der Maßnahmen

Insgesamt nahmen im Berichtszeitraum 1.058 Personen an Maßnahmen zur Eingliederung in Arbeit teil (Tabelle 3a1)). Aus dem Maßnahmenpaket, Aktivierung und beruflicher Eingliederung, wurden 814 Arbeitssuchende in Maßnahmen vermittelt. Der Anteil der Geringqualifizierten spiegelt mit über 49,3 % auch die Profillagen der Bewerber des Jobcenters wieder. (Tabelle 3a)

Beschäftigung schaffende Maßnahmen stellen eine wichtige Maßnahmenart im Mix des Jobcenters dar. Dies ist die Vermittlung in sog. 1-€ Jobs. Einsatzgebiete für die Teilnehmer sind die Kleidermärkte und der Möbelmarkt. Sonstige Träger dürfen die sog. „1-€ Jobbler“ nicht mehr einsetzen.

Es handelt sich bei den Arbeitsgelegenheiten ausschließlich um Maßnahmen für Menschen mit multiplen Vermittlungshemmnissen, bei denen vorgeschaltete Maßnahmen z.B. berufliche Weiterbildung, nicht zum gewünschten Erfolg geführt haben. Von 76 zugewiesenen Personen wurden 49 als „geringqualifiziert“ eingestuft (64,4 %). Dies unterstreicht die passgenaue Arbeit des Jobcenters in Bezug auf individuelle Anpassung der Maßnahmen an die Lebenswirklichkeit der Kunden. (Tabelle 3a1))

Die Zuschüsse zur Aufnahme einer Erwerbstätigkeit stellen mit 56 Eintritten eine etwas kleinere Gruppe im Maßnahmenmix dar. Damit sind finanzielle Anreize beschrieben welche dem Arbeitgeber die Nachteile ausgleichen sollen, wenn er einen z.B. weniger gut ausgebildeten Mitarbeiter einstellt. Erfahrungsgemäß ist dies auch die Gruppe mit dem größten Vermittlungserfolg, da hier schon der direkte Kontakt zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer zustande kommt. (Tabelle 3a1))
Hierbei ist ein Anstieg um 50% zu erkennen.

Schlussbemerkungen

2016 war von einer sich verbessernden Konjunktur und gleichbleibenden Arbeitslosenzahlen gekennzeichnet. Dies wirkte sich auch auf die Vermittlungserfolge des Jobcenters aus. Die Vermittlungsquoten sanken zwar, aber in absoluten Zahlen betrachtet, spiegelt das Ergebnis die tats. Situation im Bestand der arbeitslosen Menschen wieder. Viele der Bezieher von SGB II-Leistungen sind schon weit von der Aufnahme einer regulären Tätigkeit entfernt. Für Neuantragsteller hingegen bestehen große Chancen unverzüglich wieder eine bedarfsdeckende Arbeit aufzunehmen. Speziell beim Personenkreis der Langzeitarbeitslosen sind qualifizierte und erfahrene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nötig um Arbeitnehmer und Arbeitgeber zusammenzubringen.

Trotz eines gleichbleibenden Arbeitsmarktes und einer nur rudimentär vorhandenen Finanzausstattung konnte es dem Jobcenter wieder gelingen vielen Menschen eine Perspektive auf dem Weg in ein neues Berufsleben einzuräumen. Dass dies in 2016 gelungen ist, zeigt ein Blick auf die Arbeitsmarktzahlen im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen.

Das Ziel des Jobcenters, Menschen so schnell wie möglich in Arbeit zu vermitteln wurde in vollem Umfang erreicht.

Tabellen

Tabellenteil zur Eingliederungsbilanz nach § 54 SGB II

Jobcenter Bad Tölz-Wolfratshausen
Jahreszahlen 2016



Bundesagentur für Arbeit
Statistik

Impressum

Titel: Tabellenteil zur Eingliederungsbilanz nach § 54 SGB II

Region: Jobcenter Bad Tölz-Wolfratshausen

Berichtsmonat: Jahreszahlen 2016

Erstellungsdatum: 30.06.2017

Hinweise: Die gesetzlichen Grundlagen der Eingliederungsbilanz sowie konzeptionelle und methodische Erläuterungen können den Methodischen Hinweisen entnommen werden. Die Bezeichnung der Tabellen orientiert sich an der Nummerierung in § 11 Abs. 2 SGB III.

Herausgeber: Bundesagentur für Arbeit
Statistik

Rückfragen an: Zentraler Statistik-Service
Regensburger Straße 104
90478 Nürnberg
Service-Haus.Statistik-Zentraler-Statistik-Service@arbeitsagentur.de

E-Mail: Service@arbeitsagentur.de

Hotline: 0911/179-3632

Fax: 0911/179-1131

Weiterführende statistische Informationen

Internet: <http://statistik.arbeitsagentur.de>
Register: "Statistik nach Themen"
<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Themen/Statistik-nach-Themen-Nav.html>

Zitierhinweis: Statistik der Bundesagentur für Arbeit
Tabellenteil zur Eingliederungsbilanz nach § 54 SGB II,
Jahreszahlen 2016,

Nürnberg, Juni 2017

Nutzungsbedingungen © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Sie können Informationen speichern, (auch auszugsweise) mit Quellenangabe weitergeben, vervielfältigen und verbreiten. Die Inhalte dürfen nicht verändert oder verfälscht werden. Eigene Berechnungen sind erlaubt, jedoch als solche kenntlich zu machen.

Im Falle einer Zugänglichmachung im Internet soll dies in Form einer Verlinkung auf die Homepage der Statistik der Bundesagentur für Arbeit erfolgen.

Die Nutzung der Inhalte für gewerbliche Zwecke, ausgenommen Presse, Rundfunk und Fernsehen und wissenschaftliche Publikationen, bedarf der Genehmigung durch die Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

Inhaltsverzeichnis

Tabelle

- 1 Leistungen zur Eingliederung - Zugewiesene Mittel und Ausgaben

- 2 Leistungen zur Eingliederung - Durchschnittliche Ausgaben je Förderung

- 3aI Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer -
besonders förderungsbedürftige Personengruppen - Zugang - Jahressumme
- 3aII Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer -
besonders förderungsbedürftige Personengruppen - Zugang - Jahressumme - Anteile
- 3bI Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer -
besonders förderungsbedürftige Personengruppen - Bestand - Jahresdurchschnitt
- 3bII Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer -
besonders förderungsbedürftige Personengruppen - Bestand - Jahresdurchschnitt - Anteile
- 3cI Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer -
Jüngere (unter 25 Jahre) - Zugang - Jahressumme / Bestand - Jahresdurchschnitt
- 3cII Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer -
Jüngere (unter 25 Jahre) - Zugang - Jahressumme / Bestand - Jahresdurchschnitt - Anteile

- 4a Leistungen zur Eingliederung: Frauen -
besonders förderungsbedürftige Personengruppen - Zugang - Jahressumme
- 4b Leistungen zur Eingliederung: Frauen -
besonders förderungsbedürftige Personengruppen - Bestand - Jahresdurchschnitt
- 4c Leistungen zur Eingliederung: Frauen -
Mindestbeteiligung von Frauen nach § 1 Abs. 2 Nr. 4 SGB III - Bestand - Jahresdurchschnitt

- 5 Abgang aus Arbeitslosigkeit in Erwerbstätigkeit im Rechtskreis SGB II -
besonders förderungsbedürftige Personengruppen

- 6a Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten -
Austritte geförderter Arbeitnehmer/-innen
- 6b Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten -
Eingliederungsquote
- 6c Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten -
Verbleibsquote

- 7 Der regionale Arbeitsmarkt (rechtskreisübergreifend)
- *Verweis auf das Internetangebot der Statistik der Bundesagentur für Arbeit* -

- 8a Entwicklung der Leistungen zur Eingliederung - Zugang - Jahressumme

- 8b Entwicklung der Leistungen zur Eingliederung - Eingliederungsquote

- 9a Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III -
Zugang - Jahressumme
- 9b Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III -
Bestand - Jahresdurchschnitt
- 9cI Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III -
Beschäftigung nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten - Austritte geförderter Arbeitnehmer/-innen
- 9cII Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III -
Beschäftigung nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten - Eingliederungsquote

Tabelle 1) Leistungen zur Eingliederung - zugewiesene Mittel und Ausgaben

Jobcenter Bad Tölz-Wolfratshausen (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

a) Zugewiesene Mittel

	Soll in 1.000 € 1	Ausgaben in % des Solls 2
Zugewiesene Mittel insgesamt ¹⁾	1.465	62,1
Verfügbare Mittel insgesamt ²⁾	1.153	79,0
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	11	100,0
nachrichtl. Freie Förderung SGB II und Förderung von Arbeitsverhältnissen und Förderung schwer zu erreichender junger Menschen ⁴⁾	243	18,6

b) Ausgaben

	Ist in 1.000 € 1	in % von Insgesamt 2
Leistungen zur Eingliederung insgesamt ³⁾	911	100
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	395	43,4
Förderung aus dem Vermittlungsbudget	47	5,2
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	348	38,0
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	1	0,2
Maßnahmen bei einem Träger	346	38,0
dar. Aktivierungs- und Vermittlungsgutschein in sv-pflichtige Beschäftigung	5	0,5
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	-	-
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget	-	-
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	-	-
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	-	-
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	-	-
B Berufswahl und Berufsausbildung	19	2,1
Assistierte Ausbildung	15	1,6
Ausbildungsbegleitende Hilfen	2	0,3
Außerbetriebliche Berufsausbildung	-	-
Ausbildungszuschüsse für behinderte und schwerbehinderte Menschen	-	-
Einstiegsqualifizierung	2	0,2
Zuschuss für schwerbehinderte Menschen im Anschluss an Aus- und Weiterbildung	-	-
C Berufliche Weiterbildung	73	8,0
Förderung der beruflichen Weiterbildung	73	8,0
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	-	-
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	154	16,8
Eingliederungszuschuss	123	13,5
Eingliederungszuschuss für besonders betroffene schwerbehinderte Menschen	2	0,2
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	-	-
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	11	1,2
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	7	0,8
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen	12	1,3
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	6	0,7
besondere Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	6	0,7
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	212	23,3
Arbeitsgelegenheiten	212	23,3
dar. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	212	23,3
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-
G Freie Förderung	45	5,0
Freie Förderung SGB II	45	5,0
nachrichtl.: Freie Förderung SGB II und Förderung von Arbeitsverhältnissen ⁴⁾	45	5,0
H Sonstige Leistungen	7	0,8
Reisekosten aus Anlass der Meldung beim Jobcenter	7	0,8
Erstattungen von Leistungen zur Rehabilitation an öffentlich-rechtliche Träger	-	-

Tabelle 2) Leistungen zur Eingliederung - Durchschnittliche Ausgaben je Förderung

Jobcenter Bad Tölz-Wolfratshausen (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

	durchschnittliche Ausgaben je Förderung pro Monat (in EURO) ¹⁾		Dauer der Leistung (Durchschnitt in Monaten) ²⁾	
	2016	+/- Vorjahr	2016	+/- Vorjahr
	1	2	3	4
A Aktivierung und berufliche Eingliederung				
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ¹⁾²⁾	122	19	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	816	471	1,7	0,2
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	20	20	0,5	0,1
Maßnahmen bei einem Träger	970	437	2,0	-0,1
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung ¹⁾²⁾	x	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ¹⁾²⁾	x	x	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ¹⁾²⁾	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung	-	x	0,9	0,9
Probebeschäftigung behinderter Menschen	x	x	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ¹⁾²⁾	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung				
Assistierte Ausbildung	1.128	x	4,6	2,1
Ausbildungsbegleitende Hilfen	x	x	-	-3,9
Außerbetriebliche Berufsausbildung	x	x	-	-
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	x	x	-	-
Einstiegsqualifizierung	x	x	-	-3,0
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	x	x	-	-
C Berufliche Weiterbildung				
Förderung der beruflichen Weiterbildung	1.212	401	3,4	-0,6
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	x	x	-	-
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	x	x	-	-
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit				
Eingliederungszuschuss	612	15	4,6	-0,2
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	x	x	-	-
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	x	x	-	-
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	x	x	-	-
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	226	x	6,1	1,7
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ¹⁾²⁾	2.935	-475	x	x
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen				
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	x	x	-	-
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen				
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	471	-53	5,8	-0,5
Förderung von Arbeitsverhältnissen	x	x	-	-
G Freie Förderung				
Freie Förderung SGB II ¹⁾²⁾	571	-72	x	x

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Berechnung Sp. 1: Durchschnittliche monatliche Ausgaben dividiert durch den durchschnittlichen Teilnehmerbestand. Die Berechnung setzt voraus, dass im Bewirtschaftungs- und in den Fachverfahren (und damit Statistiken) gleichartige Kriterien nachgewiesen werden; sie ist nur bei zeitraumbezogenen Leistungen sinnvoll bzw. möglich. Bei den sog. Einmalleistungen (Aktiv.- u. Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung und Einmalleistungen der Freien Förderung) werden im Gegensatz dazu für die Berechnung der durchschnittlichen Ausgaben der Instrumente Maßnahmen z. Aktivierung und berufl. Eingliederung und Freie Förderung die Jahresausgaben durch die Anzahl der Leistungsfälle dividiert. Somit werden bei den Einmalleistungen die Ergebnisse pro Fall ausgewiesen und sind mit den zeitraumbezogenen Ergebnissen (je Förderung pro Monat) der übrigen Instrumente nicht vergleichbar.

2) Berechnung Sp. 3: Die durchschnittliche Förderdauer wird auf Basis der Austritte eines Berichtsjahres und deren Förderbeginn und -ende ermittelt. Die Berechnung ist nur bei zeitraumbezogenen Teilnahmen sinnvoll und möglich, nicht bei Einmalleistungen.

- 1) Leistungen zur Eingliederung in Arbeit nach den §§ 16 ff SGB II (ohne kommunale Eingliederungsleistungen nach § 16a SGB II) sowie § 16e SGB II a. F. zzgl. zusätzlicher Mittel aus Ausgaberesten gem. des Koalitionsvertrages.
- 2) Zugewiesene Mittel (Zeile 1) reduziert um die Umschichtungsbeträge zum Verwaltungsbudget und erhöht um die Rückeinnahmen aus dem Forderungseinzug für Altfälle (HHJ 2010 und früher) (Stand: März 2017, Datenquelle: Finanzauswertungssystem der Bundesagentur für Arbeit).
- 3) Umfasst alle Eingliederungsleistungen nach § 16 ff. SGB II (ohne kommunale Eingliederungsleistungen gem. § 16a SGB II), die durch den Bund erstattungsfähig sind; auf Basis der nach § 51b SGB II von den zugelassenen kommunalen Trägern an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II, Modul 1 geliefert) zuzüglich der Ausgaben der Finanzstellen aus dem Finanzsystem der BA. Plausible Angaben zu den (Ist) Ausgaben liegen nur insgesamt vor (vgl. Methodische Erläuterungen und Hinweise). Die Kosten für die Eignungsfeststellung nach § 16 SGB II in Verbindung mit § 32 SGB III können sowohl über das Verwaltungsbudget als auch als Eingliederungsleistung abgerechnet werden.
- 4) Die Zuteilung der Eingliederungsmittel für §§16e, 16f und 16h SGB II erfolgt gemeinsam, deshalb ist ein getrennter Nachweis nicht möglich.

Tabelle 3) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer
3a) besonders förderungsbedürftige Personengruppen

Jobcenter Bad Tölz-Wolfratshausen (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

3a I) Zugang - Jahressumme¹⁾

	Insgesamt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personen					
		Insgesamt ³⁾	Langzeit- arbeits- lose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwerbe- hinderte Menschen / Gleichge- stellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	Gering- qualifi- zierte ⁴⁾
		1	2	3	4	5	6
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	2.337	1.608	x	140	337	42	1.318
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	814	521	93	46	112	*	401
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	*	*	44	*	57	9	*
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	426	296	49	28	55	*	236
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	69	48	5	5	4	-	42
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	357	248	44	23	51	*	194
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung ²⁾	-	-	-	-	-	-	-
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	*	*	-	*	-	-	*
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	-	-	-	-	-	-	-
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	*	*	-	*	-	-	*
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	-	-	-	-	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	-	-	-	-	-	-	-
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	-	-	-	-	-	-	-
B Berufswahl und Berufsausbildung	*	*	-	-	-	-	*
Assistierte Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildungsbegleitende Hilfen	-	-	-	-	-	-	-
Außerbetriebliche Berufsausbildung	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	-	-	-	-	-	-	-
Einstiegsqualifizierung	*	*	-	-	-	-	*
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	-	-	-	-	-
C Berufliche Weiterbildung	28	17	4	*	-	*	14
Förderung der beruflichen Weiterbildung	28	17	4	*	-	*	14
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	-	-	-	-	-	-	-
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-	-	-	-
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	56	42	*	11	6	*	33
Eingliederungszuschuss	44	33	*	*	*	*	26
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	*	*	-	*	-	-	*
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	-	-	-	-	-	-	-
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	-	-	-	-	-	-
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	6	*	-	*	*	-	*
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	*	*	-	-	-	-	*
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	*	*	-	*	-	-	*
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	*	*	-	*	-	-	*
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	76	62	12	*	15	*	49
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	76	62	12	*	15	*	49
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	-	-	-	-	-
G Freie Förderung	79	58	*	-	9	*	49
Freie Förderung SGB II ²⁾	79	58	*	-	9	*	49
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	1.058	704	113	65	142	17	550

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger (zKT)

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmaleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

3) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

4) Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation unterzeichnet ist.

Tabelle 3) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer
3a) besonders förderungsbedürftige Personengruppen

Jobcenter Bad Tölz-Wolfratshausen (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

3a II) Anteile ¹⁾

	Insgesamt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personen					
		Insgesamt ³⁾	Langzeitarbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwerbehinderte Menschen / Gleichgestellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufsrückkehrende	Geringqualifizierte ⁴⁾
		1	2	3	4	5	6
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	2.337	68,8	x	6,0	14,4	1,8	56,4
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	814	64,0	11,4	5,7	13,8	*	49,3
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	*	*	*	*	*	*	*
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	426	69,5	11,5	6,6	12,9	*	55,4
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	69	69,6	7,2	7,2	5,8	-	60,9
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	357	69,5	12,3	6,4	14,3	*	54,3
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung ²⁾	-	x	x	x	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	*	*	*	*	*	*	*
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	-	x	x	x	x	x	*
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	*	*	*	*	*	*	*
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	x	x	x	x	x	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	-	x	x	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	-	x	x	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	*	*	*	*	*	*	*
Assistierte Ausbildung	-	x	x	x	x	x	x
Ausbildungsbegleitende Hilfen	-	x	x	x	x	x	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	-	x	x	x	x	x	x
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	-	x	x	x	x	x	x
Einstiegsqualifizierung	*	*	*	*	*	*	*
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	x	x	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung	28	60,7	14,3	*	-	*	50,0
Förderung der beruflichen Weiterbildung	28	60,7	14,3	*	-	*	50,0
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	-	x	x	x	x	x	x
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	x	x	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	56	75,0	*	19,6	10,7	*	58,9
Eingliederungszuschuss	44	75,0	*	*	*	*	59,1
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	*	*	*	*	*	*	*
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	-	x	x	x	x	x	x
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	x	x	x	x	x	x
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	6	*	-	*	*	-	*
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	*	*	*	*	*	*	*
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	*	*	*	*	*	*	*
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	*	*	*	*	*	*	*
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	76	81,6	15,8	*	19,7	*	64,5
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	76	81,6	15,8	*	19,7	*	64,5
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	x	x	x	x	x	x
G Freie Förderung	79	73,4	*	-	11,4	*	62,0
Freie Förderung SGB II ²⁾	79	73,4	*	-	11,4	*	62,0
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	1.058	66,5	10,7	6,1	13,4	1,6	52,0

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger (zKT)

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

3) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

4) Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation unterzeichnet ist.

Tabelle 3) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer
3b) besonders förderungsbedürftige Personengruppen

Jobcenter Bad Tölz-Wolfratshausen (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

3b I) Bestand - Jahresdurchschnitt ¹⁾

	Insgesamt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personen					
		Insgesamt ³⁾	Langzeit- arbeits- lose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwerbe- hinderte Menschen / Gleichge- stellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	Gering- qualifi- zierte ⁴⁾
		1	2	3	4	5	6
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	663	511	187	44	149	14	369
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	64	46	8	6	8	1	35
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	64	46	8	6	8	1	35
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	3	2	-	0	0	-	2
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	60	43	8	6	8	1	33
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	0	-	-	-	-	-	-
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	-	-	-	-	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	-	-	-	-	-	-	-
B Berufswahl und Berufsausbildung	2	2	-	-	-	-	2
Assistierte Ausbildung	1	1	-	-	-	-	1
Ausbildungsbegleitende Hilfen	-	-	-	-	-	-	-
Außerbetriebliche Berufsausbildung	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	-	-	-	-	-	-	-
Einstiegsqualifizierung	1	1	-	-	-	-	1
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	-	-	-	-	-
C Berufliche Weiterbildung	5	3	1	0	0	0	3
Förderung der beruflichen Weiterbildung	5	3	1	0	0	0	3
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	-	-	-	-	-	-	-
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-	-	-	-
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	20	16	1	4	3	1	12
Eingliederungszuschuss	17	12	1	3	2	1	9
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	1	1	-	1	-	-	0
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	-	-	-	-	-	-	-
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	-	-	-	-	-	-
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	3	3	-	1	1	-	2
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	-	-	-	-	-	-	-
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	0	0	-	0	-	-	0
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	0	0	-	0	-	-	0
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	38	31	6	2	8	0	22
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	38	31	6	2	8	0	22
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	-	-	-	-	-
G Freie Förderung	12	7	1	1	2	0	5
Freie Förderung SGB II ²⁾	12	7	1	1	2	0	5
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	140	104	17	13	21	2	79

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger (zKT)

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

3) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

4) Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation unterzeichnet ist.

Tabelle 3) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer
3b) besonders förderungsbedürftige Personengruppen

Jobcenter Bad Tölz-Wolfratshausen (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

3b II) Anteile ¹⁾

	Insgesamt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personen					
		Insgesamt ³⁾	Langzeitarbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwerbehinderte Menschen / Gleichgestellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufsrückkehrende	Geringqualifizierte ⁴⁾
		1	2	3	4	5	6
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	663	77,1	28,2	6,6	22,5	2,1	55,7
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	64	71,8	12,8	9,6	13,2	0,8	55,2
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	64	71,9	12,9	9,6	13,3	0,8	55,2
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	3	72,5	-	7,5	2,5	-	65,0
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	60	71,9	13,6	9,7	13,9	0,8	54,7
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	0	-	-	-	-	-	-
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	x	x	x	x	x	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	-	x	x	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	2	87,5	-	-	-	-	87,5
Assistierte Ausbildung	1	100,0	-	-	-	-	100,0
Ausbildungsbegleitende Hilfen	-	x	x	x	x	x	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	-	x	x	x	x	x	x
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	-	x	x	x	x	x	x
Einstiegsqualifizierung	1	72,7	-	-	-	-	72,7
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	x	x	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung	5	66,7	13,3	1,7	1,7	5,0	58,3
Förderung der beruflichen Weiterbildung	5	66,7	13,3	1,7	1,7	5,0	58,3
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	-	x	x	x	x	x	x
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	x	x	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	20	78,3	6,7	20,4	13,8	4,2	58,3
Eingliederungszuschuss	17	74,1	8,0	17,4	10,4	5,0	54,7
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	1	100,0	-	100,0	-	-	62,5
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	-	x	x	x	x	x	x
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	x	x	x	x	x	x
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	3	100,0	-	19,4	38,7	-	80,0
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	-	x	x	x	x	x	x
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	0	100,0	-	100,0	-	-	100,0
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	0	100,0	-	100,0	-	-	100,0
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	38	81,8	16,7	4,4	20,4	0,4	59,3
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	38	81,8	16,7	4,4	20,4	0,4	59,3
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	x	x	x	x	x	x
G Freie Förderung	12	56,0	5,0	5,0	19,9	2,8	41,1
Freie Förderung SGB II ²⁾	12	56,0	5,0	5,0	19,9	2,8	41,1
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	140	74,2	12,1	9,0	15,2	1,5	56,2

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger (zKT)

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmaleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

3) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

4) Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation unterzeichnet ist.

Tabelle 3) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer
3c) Jüngere (bei Eintritt unter 25 Jahre)

Jobcenter Bad Tölz-Wolfratshausen (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

3c I) Zugang und Bestand ¹⁾

	Insgesamt		Frauen	
	Zugang	Bestand	Zugang	Bestand
	1	2	3	4
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	376	52	162	26
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	110	13	36	5
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	*	x	9	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	86	13	27	5
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	21	1	*	-
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	65	12	*	5
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung ²⁾	-	x	-	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	*	x	-	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	-	x	-	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	*	0	-	-
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	-	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	-	x	-	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	-	-	-	-
B Berufswahl und Berufsausbildung	*	1	-	-
Assistierte Ausbildung	-	1	-	-
Ausbildungsbegleitende Hilfen	-	-	-	-
Außerbetriebliche Berufsausbildung	-	-	-	-
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	-	-	-	-
Einstiegsqualifizierung	*	0	-	-
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	-	-
C Berufliche Weiterbildung	-	-	-	-
Förderung der beruflichen Weiterbildung	-	-	-	-
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	-	-	-	-
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	*	1	*	1
Eingliederungszuschuss	4	1	*	1
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	-	-	-	-
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	-	-	-	-
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	-	-	-
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	-	-	-	-
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	*	-	*	-
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	-	-	-	-
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	-	-	-	-
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	6	2	*	1
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	6	2	*	1
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	-	-
G Freie Förderung	25	1	5	0
Freie Förderung SGB II ²⁾	25	1	5	0
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	147	18	47	7

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger (zKT)

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

Tabelle 3) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer
3c) Jüngere (bei Eintritt unter 25 Jahre)

Jobcenter Bad Tölz-Wolfratshausen (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

3c II) Anteile an insgesamt ¹⁾

	in % von Tabelle 3a/ 3b Insgesamt		in % von Tabelle 4a/ 4b Frauen insgesamt	
	Zugang	Bestand	Zugang	Bestand
	1	2	3	4
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	16,1	7,8	14,3	8,2
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	13,5	20,3	9,8	19,1
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	*	x	4,6	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	20,2	20,2	15,8	19,1
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	30,4	27,5	*	-
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	18,2	19,8	*	19,7
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung ²⁾	x	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	*	x	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	*	100,0	x	x
Probebeschäftigung behinderter Menschen	x	x	x	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	x	x	x	-
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	*	66,7	-	-
Assistierte Ausbildung	x	100,0	x	x
Ausbildungsbegleitende Hilfen	x	x	x	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	x	x	x	x
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	x	x	x	x
Einstiegsqualifizierung	*	27,3	-	-
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung	-	-	*	-
Förderung der beruflichen Weiterbildung	-	-	*	-
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	x	x	x	x
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	*	7,1	*	8,9
Eingliederungszuschuss	9,1	8,5	*	11,1
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	*	-	*	-
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	x	x	x	x
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	x	x	x	x
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	-	-	*	-
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	*	x	*	x
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	*	-	*	-
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	*	-	*	-
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	7,9	5,3	*	6,8
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	7,9	5,3	*	6,8
Förderung von Arbeitsverhältnissen	x	x	x	x
G Freie Förderung	31,6	6,4	16,1	6,3
Freie Förderung SGB II ²⁾	31,6	6,4	16,1	6,3
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	13,9	13,2	9,9	11,7

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger (zKT)

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

Tabelle 4) Leistungen zur Eingliederung: Frauen
4a) besonders förderungsbedürftige Personengruppen

Jobcenter Bad Tölz-Wolfratshausen (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

4a) Zugang - Jahressumme ¹⁾

	Insgesamt	in % von Tab. 3a insgesamt	darunter (Spalte 1): besonders förderungsbedürftige Personen					
			Insgesamt ³⁾	Langzeitarbeitslose (§ 18 Abs. 1 SGB III)	schwerbehinderte M. / Gleichgestellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufsrückkehrende	Geringqualifizierte ⁴⁾
			1	2	3	4	5	6
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	1.131	48,4	789	x	75	152	42	646
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	367	45,1	216	54	15	41	*	166
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	196	*	99	31	*	27	9	70
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	171	40,1	117	23	*	14	*	96
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	21	30,4	15	*	*	-	-	11
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	150	42,0	102	*	10	14	*	85
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung ²⁾	-	x	-	-	-	-	-	-
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	-	*	-	-	-	-	-	-
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	-	x	-	-	-	-	-	-
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	-	*	-	-	-	-	-	-
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	x	-	-	-	-	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	-	x	-	-	-	-	-	-
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	-	x	-	-	-	-	-	-
B Berufswahl und Berufsausbildung	3	*	*	-	-	-	-	*
Assistierte Ausbildung	-	x	-	-	-	-	-	-
Ausbildungsbegleitende Hilfen	-	x	-	-	-	-	-	-
Außerbetriebliche Berufsausbildung	-	x	-	-	-	-	-	-
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	-	x	-	-	-	-	-	-
Einstiegsqualifizierung	3	*	*	-	-	-	-	*
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	x	-	-	-	-	-	-
C Berufliche Weiterbildung	*	*	13	*	*	-	*	11
Förderung der beruflichen Weiterbildung	*	*	13	*	*	-	*	11
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	-	x	-	-	-	-	-	-
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	x	-	-	-	-	-	-
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	23	41,1	16	*	*	3	*	8
Eingliederungszuschuss	17	38,6	11	*	*	*	*	5
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	*	*	*	-	*	-	-	-
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	-	x	-	-	-	-	-	-
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	x	-	-	-	-	-	-
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	*	*	*	-	*	*	-	3
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	*	*	-	-	-	-	-	-
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	*	*	*	-	*	-	-	*
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	*	*	*	-	*	-	-	*
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	36	47,4	28	*	4	6	*	22
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	36	47,4	28	*	4	6	*	22
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	x	-	-	-	-	-	-
G Freie Förderung	31	39,2	21	*	-	4	*	16
Freie Förderung SGB II ²⁾	31	39,2	21	*	-	4	*	16
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	477	45,1	298	65	27	54	*	227

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger (zKT)

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmaleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

3) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

4) Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation unterzeichnet ist.

Tabelle 4) Leistungen zur Eingliederung: Frauen
4b) besonders förderungsbedürftige Personengruppen

Jobcenter Bad Tölz-Wolfratshausen (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

4b) Bestand - Jahresdurchschnitt ¹⁾

	Insgesamt	in % von Tabelle 3b insgesamt	darunter (Spalte 1): besonders förderungsbedürftige Personen						
			Insgesamt ³⁾	Langzeit- arbeits- lose (§ 18 Abs.1 SGB II)	schwer- behin- derte M. / Gleichge- stellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehren- de	Gering- qualifi- zierte ⁴⁾	
									1
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	319	48,2	250	91	19	70	14	185	
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	25	39,1	18	4	2	2	1	14	
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	25	39,1	18	4	2	2	1	14	
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	1	22,5	1	-	0	-	-	0	
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	24	40,0	17	4	2	2	1	14	
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	x	-	-	-	-	-	-	
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	-	x	-	-	-	-	-	-	
B Berufswahl und Berufsausbildung	1	33,3	1	-	-	-	-	1	
Assistierte Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	
Ausbildungsbegleitende Hilfen	-	x	-	-	-	-	-	-	
Außerbetriebliche Berufsausbildung	-	x	-	-	-	-	-	-	
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	-	x	-	-	-	-	-	-	
Einstiegsqualifizierung	1	72,7	1	-	-	-	-	1	
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	x	-	-	-	-	-	-	
C Berufliche Weiterbildung	3	55,0	3	1	0	0	0	2	
Förderung der beruflichen Weiterbildung	3	55,0	3	1	0	0	0	2	
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	-	x	-	-	-	-	-	-	
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	x	-	-	-	-	-	-	
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	9	46,7	7	1	2	2	1	4	
Eingliederungszuschuss	8	44,8	5	1	1	1	1	3	
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	0	37,5	0	-	0	-	-	-	
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	-	x	-	-	-	-	-	-	
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	x	-	-	-	-	-	-	
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	2	61,3	2	-	1	1	-	1	
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	-	x	-	-	-	-	-	-	
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	0	100,0	0	-	0	-	-	0	
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	0	100,0	0	-	0	-	-	0	
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	16	42,7	12	2	0	3	0	8	
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	16	42,7	12	2	0	3	0	8	
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	x	-	-	-	-	-	-	
G Freie Förderung	7	56,7	4	0	1	0	0	3	
Freie Förderung SGB II ²⁾	7	56,7	4	0	1	0	0	3	
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	60	43,2	45	9	6	7	2	33	

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger (zKT)

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

3) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

4) Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation unterzeichnet ist.

Tabelle 4) Leistungen zur Eingliederung: Frauen
4c) Mindestbeteiligung von Frauen nach § 1 Abs. 2 Nr. 4 SGB III

Jobcenter Bad Tölz-Wolfratshausen (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

4c I) Bestand - Jahresdurchschnitt ¹⁾

	Insgesamt	Frauen	nachrichtl.: Männer
	1	2	3
relative Betroffenheit (rechtskreisanteilige Arbeitslosenquote %) ²⁾	1,0	1,0	1,0
absolute Betroffenheit (Anteil an den Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II)	x	48,2	51,8
Mindestbeteiligung von Frauen nach § 1 Abs. 2 Nr. 4 SGB III ²⁾	x	47,3	52,7

realisierter Förderanteil (s. auch Tab. 4 b)	x	43,2	56,8
Differenz Mindestbeteiligung zu realisiertem Förderanteil	x	- 4,2	4,2

realisierter Förderanteil (ohne Kategorie "B Berufswahl und Berufsausbildung") (s. auch Tab. 4 b)	x	43,3	56,7
Differenz Mindestbeteiligung zu realisiertem Förderanteil	x	- 4,0	4,0

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

4c II) Bestand - Jahresdurchschnitt Vorjahr

	Insgesamt	Frauen	nachrichtl.: Männer
relative Betroffenheit (rechtskreisanteilige Arbeitslosenquote %) ²⁾	1,1	1,0	1,1
absolute Betroffenheit (Anteil an den Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II)	x	48,4	51,6
Mindestbeteiligung von Frauen nach § 1 Abs. 2 Nr. 4 SGB III ²⁾	x	47,7	52,3

realisierter Förderanteil	x	44,7	55,3
Differenz Mindestbeteiligung zu realisiertem Förderanteil	x	- 3,0	3,0

realisierter Förderanteil (ohne Kategorie "B Berufswahl und Berufsausbildung")	x	44,9	55,1
Differenz Mindestbeteiligung zu realisiertem Förderanteil	x	- 2,7	2,7

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Förderdaten wurden durch Meldungen aus den IT-Fachverfahren der BA und auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Daten aus den IT-Vermittlungssystemen der BA.

2) Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen.

**Tabelle 5) Abgang aus Arbeitslosigkeit im Rechtskreis SGB II
besonders förderungsbedürftige Personengruppen**

Jobcenter Bad Tölz-Wolfratshausen (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

		Abgang von Arbeitslosen						
		Insge- sam	darunter: besonders förderungsbedürftige Personen					
			Insgesamt ¹⁾	Langzeit- arbeits- lose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwerbe- hinderte Menschen / Gleichge- stellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	Gering- qualifi- zierte ²⁾
1	2	3	4	5	6	7		
Abgänge aus Arbeitslosigkeit insgesamt	01	2.526	1.796	360	159	391	47	1.430
dar. Abgänge in Erwerbstätigkeit ³⁾	02	536	346	46	19	53	13	285
dar. Abgänge in Beschäftigung	03	519	338	44	19	50	13	279
Wiederbeschäftigungsquote ⁴⁾ (Z. 03 in % v. Z. 01)	04	20,5	18,8	12,2	11,9	12,8	27,7	19,5
dar. Abgänge in ungeforderte Beschäftigung	05	425	262	29	11	32	11	224
Zeile 05 in % v. Zeile 01	06	16,8	14,6	8,1	6,9	8,2	23,4	15,7
dar. in selbständige Tätigkeit	07	16	7	*	-	3	-	-
Zeile 07 in % von Zeile 01	08	0,6	0,4	*	-	0,8	-	0,3
dar. in selbständige Tätigkeit ohne Förderung	09	15	7	*	-	3	-	5
Zeile 09 in % von Zeile 01	10	0,6	0,4	*	-	0,8	-	0,3
dar. Abgänge in Beschäftigung (gefördert und ungefördert) durch Vermittlung	11	122	86	17	3	22	*	66
Zeile 11 in % von Zeile 03	12	23,5	25,4	38,6	15,8	44,0	*	23,7
dar. Abgänge in Beschäftigung (nur ungefördert) durch Vermittlung	13	53	31	4	*	6	-	26
Vermittlungsquote ⁵⁾ (Z. 13 in % v. Z. 05)	14	12,5	11,8	13,8	*	18,8	-	11,6

		Abgang von arbeitslosen Frauen						
		Insge- sam	darunter: besonders förderungsbedürftige Personen					
			Insgesamt ¹⁾	Langzeit- arbeits- lose (§ 18 Abs.1 SGB III)	Schwerbe- hinderte/ Gleichge- stellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	Gering- qualifi- zierte ²⁾
1	2	3	4	5	6	7		
Abgänge aus Arbeitslosigkeit insgesamt	01	1.177	849	195	75	174	47	672
dar. Abgänge in Erwerbstätigkeit ³⁾	02	217	136	20	7	17	13	107
dar. Abgänge in Beschäftigung	03	210	134	19	7	17	13	100
Wiederbeschäftigungsquote ⁴⁾ (Z. 03 in % v. Z. 01)	04	17,8	15,8	9,7	9,3	9,8	27,7	15,8
dar. Abgänge in ungeforderte Beschäftigung	05	168	101	11	4	9	11	86
Zeile 05 in % v. Zeile 01	06	14,3	11,9	5,6	5,3	5,2	23,4	12,8
dar. in selbständige Tätigkeit	07	6	*	*	-	-	-	-
Zeile 07 in % von Zeile 01	08	0,5	*	*	-	-	-	-
dar. in selbständige Tätigkeit ohne Förderung	09	6	*	*	-	-	-	-
Zeile 09 in % von Zeile 01	10	0,5	*	*	-	-	-	-
dar. Abgänge in Beschäftigung (gefördert und ungefördert) durch Vermittlung	11	51	37	7	*	10	*	26
Zeile 11 in % von Zeile 03	12	24,3	27,6	36,8	*	58,8	*	24,5
dar. Abgänge in Beschäftigung (nur ungefördert) durch Vermittlung	13	19	12	*	*	3	-	9
Vermittlungsquote ⁵⁾ (Z. 13 in % v. Z. 05)	14	11,3	11,9	*	*	33,3	-	10,5

- 1) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.
- 2) Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation unterzeichnet ist.
- 3) Abgänge in Erwerbstätigkeit (Zeile 02) umfassen neben den Abgängen in Beschäftigung (Zeile 03) und den Abgängen in Selbständigkeit (Zeile 07) auch Abgänge in den Freiwilligendienst. Die Summe von Zeile 03 und 07 weicht daher um die Zahl der Abgänge in den Freiwilligendienst von Zeile 02 ab.
- 4) Die Wiederbeschäftigungsquote zeigt an, in welchem Maß Arbeitslose ihre Arbeitslosigkeit durch Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung beendet haben, in Relation zum Gesamtabgang an Arbeitslosen.
- 5) Die Vermittlungsquote zeigt an, in welchem Umfang Arbeitsvermittlungen durch Auswahl und Vorschlag zur Wiederbeschäftigung von Arbeitslosen in ungeforderten Beschäftigungsverhältnissen beigetragen haben.

Die Mitwirkung von Arbeitsagenturen / Trägern der Grundsicherung am Zustandekommen eines Arbeitsverhältnisses lässt sich jedoch nicht mit einem engen Vermittlungsbegriff erfassen und allein mit der Vermittlungsquote im Sinne des § 11 Abs. 2 Nr. 5 SGB III messen. Zum einen werden vielfach Arbeitsvermittlungen nach Auswahl und Vorschlag mit zusätzlichen Förderleistungen getätigt. Über die klassische Vermittlung nach Auswahl und Vorschlag hinaus tragen zudem die Selbstinformationseinrichtungen, die Beratungsdienstleistungen, Potenzialanalysen, die Einschaltung von Dritten, vielfältige finanzielle Hilfen bei der Beschäftigungssuche, auch der Vermittlungsgutschein zu Beschäftigungsaufnahmen, sowie die Förderung durch das Instrumentarium der aktiven Arbeitsmarktpolitik bei. Weiterführende Informationen können der Publikation "Erfolgreiche Arbeitssuche sowie Förderung vor und bei Beschäftigungsaufnahme" entnommen werden, abrufbar unter:

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Themen/Arbeitslose-und-gemeldetes-Stellenangebot/Arbeitslose/Arbeitslose-Nav.html>

Tabelle 6) Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten
6a) Austritte von Männern und Frauen

Jobcenter Bad Tölz-Wolfratshausen (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

Austritte geförderter Arbeitnehmer/-innen insgesamt (Januar 2015 - Dezember 2015) ¹⁾

	Austritte Insgesamt	darunter:							
		Frauen	Männer	besonders förderungs- bedürftige Personen ²⁾	darunter:				
					Langzeit- arbeits- lose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwer- behin- derte Men- schen / Gleichge- stellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehren- de	Gering- qualifi- zierte
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	677	339	338	422	95	53	91	10	301
A Aktivierung und berufliche Eingliederung ohne FseJ	677	339	338	422	95	53	91	10	301
Förderung aus dem Vermittlungsbudget	458	240	218	265	56	21	67	6	192
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	*	*	120	*	39	32	24	4	*
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	*	*	37	*	8	3	6	*	*
Maßnahmen bei einem Träger	149	66	83	106	31	29	18	*	*
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung	*	-	*	*	-	-	-	-	*
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	*	*	-	*	-	-	-	-	*
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget	*	*	-	*	-	-	-	-	*
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
B Berufswahl und Berufsausbildung	*	*	*	*	-	-	-	-	*
Assistierte Ausbildung ⁷⁾	*	*	-	*	-	-	-	-	*
Ausbildungsbegleitende Hilfen	*	-	*	*	-	-	-	-	*
Außerbetriebliche Berufsausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Einstiegsqualifizierung	*	*	-	*	-	-	-	-	*
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
C Berufliche Weiterbildung	22	13	9	15	3	-	*	-	14
Förderung der beruflichen Weiterbildung	22	13	9	15	3	-	*	-	14
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-	-	-	-	-	-
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	49	18	31	23	7	3	8	-	16
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. und LES ³⁾	44	*	*	*	7	3	8	-	*
Eingliederungszuschuss	44	*	*	*	7	3	8	-	*
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) ³⁾	*	*	*	*	-	-	-	-	*
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) ³⁾	*	*	*	*	-	-	-	-	*
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
besondere Maßn. z. berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	89	44	45	68	23	3	10	*	52
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	89	44	45	68	23	3	10	*	52
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
G Freie Förderung	28	8	20	20	-	*	*	-	18
Freie Förderung SGB II	28	8	20	20	-	*	*	-	18
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	868	424	444	551	128	61	113	11	404
Summe (A, B, C, D, E, F, G) ohne ESG Selbst., LES und FseJ ³⁾	863	421	442	549	128	61	113	11	402

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Zahl der Austritte basieren auf den Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA und der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung).

Die Eingliederungs-/Verbleibsquoten werden wie folgt berechnet:

EQ = "sozialversicherungspflichtig beschäftigt" dividiert durch "Austritte insgesamt" multipliziert mit 100.

VQ = „nicht Arbeitslose“ plus („sozialversicherungspflichtig beschäftigt und arbeitslos“) dividiert durch „Austritte insgesamt“ multipliziert mit 100.

X = Erst ab einer Mindestfallzahl kann eine Eingliederungs-/Verbleibsquote als repräsentative Messung angesehen werden. Je kleiner die Fallzahl (also die Zahl der betrachteten Austritte aus Maßnahmen) desto eher ist die Eingliederungs-/Verbleibsquote als zufälliges Resultat anzusehen, das weder etwas über Qualität der Maßnahme oder des Trägers noch über die Qualität der Arbeit der Agentur aussagt. Deswegen werden Eingliederungs-/Verbleibsquoten, bei denen weniger als 20 Austritte zu Grunde liegen, nicht ausgewiesen.

2) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

3) Da das Ziel der Förderung mit Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.), Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) und Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind die zusammengefassten Ergebnisse der betroffenen Kategorien ohne diese Förderleistungen zusätzlich dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne diese Förderarten.

7) Austritte aus assistierter Ausbildung sind für den Berichtszeitraum als vorzeitige Beendigung dieser Förderungen zu betrachten, daher sind die Eingliederungsquoten nur eingeschränkt aussagekräftig.

Tabelle 6) Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten
6b) Eingliederungsquote für Männer und Frauen

Jobcenter Bad Tölz-Wolfratshausen (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

Eingliederungsquote (zum Zeitpunkt 6 Monate nach Austritt, Januar 2015 - Dezember 2015) ¹⁾

	darunter:								
	Austritte Insgesamt			besonders förderungs- bedürftige Personen ²⁾	darunter:				
		Frauen	Männer		Langzeit- arbeits- lose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwer- be- hinderte M. / Gleichg- e- stellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehren- de	Gering- qualifi- zierte
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	42,5	42,5	42,6	37,9	25,3	26,4	19,8	x	41,5
A Aktivierung und berufliche Eingliederung ohne FseJ	42,5	42,5	42,6	37,9	25,3	26,4	19,8	x	41,5
Förderung aus dem Vermittlungsbudget	46,3	45,4	47,2	39,2	23,2	19,0	19,4	x	43,8
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	34,9	35,7	34,2	35,9	28,2	31,3	20,8	x	38,0
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	56,5	56,3	56,8	60,0	x	x	x	x	57,1
Maßnahmen bei einem Träger	24,8	25,8	24,1	24,5	22,6	27,6	x	x	25,8
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	x	x	x	x	x	x	x	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Probebeschäftigung behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	x	x	x	x	x	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Assistierte Ausbildung ⁷⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Ausbildungsbegleitende Hilfen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsqualifizierung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung	59,1	x	x	x	x	x	x	x	x
Förderung der beruflichen Weiterbildung	59,1	x	x	x	x	x	x	x	x
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	x	x	x	x	x	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	55,1	x	61,3	47,8	x	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. und LES ³⁾	61,4	x	65,5	52,4	x	x	x	x	x
Eingliederungszuschuss	61,4	x	65,5	52,4	x	x	x	x	x
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) ³⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) ³⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
besondere Maßn. z. berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	10,1	13,6	6,7	7,4	-	x	x	x	9,6
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	10,1	13,6	6,7	7,4	-	x	x	x	9,6
Förderung von Arbeitsverhältnissen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
G Freie Förderung	39,3	x	35,0	40,0	x	x	x	x	x
Freie Förderung SGB II	39,3	x	35,0	40,0	x	x	x	x	x
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	40,1	40,1	40,1	35,2	23,4	29,5	23,0	x	37,9
Summe (A, B, C, D, E, F, G) ohne ESG Selbst., LES und FseJ ³⁾	40,3	40,4	40,3	35,3	23,4	29,5	23,0	x	38,1

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Zahl der Austritte basieren auf den Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA und der nach § 51b SGB II von den zKt an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung).

Die Eingliederungs-/Verbleibsquoten werden wie folgt berechnet:

EQ = „sozialversicherungspflichtig beschäftigt“ dividiert durch „Austritte insgesamt“ multipliziert mit 100.

VQ = „nicht Arbeitslose“ plus („sozialversicherungspflichtig beschäftigt und arbeitslos“) dividiert durch „Austritte insgesamt“ multipliziert mit 100.

X = Erst ab einer Mindestfallzahl kann eine Eingliederungs-/Verbleibsquote als repräsentative Messung angesehen werden. Je kleiner die Fallzahl (also die Zahl der betrachteten Austritte aus Maßnahmen) desto eher ist die Eingliederungs-/Verbleibsquote als zufälliges Resultat anzusehen, das weder etwas über Qualität der Maßnahme oder des Trägers noch über die Qualität der Arbeit der Agentur aussagt. Deswegen werden Eingliederungs-/Verbleibsquoten, bei denen weniger als 20 Austritte zu Grunde liegen, nicht ausgewiesen.

2) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

3) Da das Ziel der Förderung mit Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.), Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) und Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind die zusammengefassten Ergebnisse der betroffenen Kategorien ohne diese Förderleistungen zusätzlich dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne diese Förderarten.

7) Austritte aus assistierter Ausbildung sind für den Berichtszeitraum als vorzeitige Beendigung dieser Förderungen zu betrachten, daher sind die Eingliederungsquoten nur eingeschränkt aussagekräftig.

Tabelle 6) Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten
6c) Verbleibsquote für Männer und Frauen

Jobcenter Bad Tölz-Wolfratshausen (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

Verbleibsquote (zum Zeitpunkt 6 Monate nach Austritt, Januar 2015 - Dezember 2015) ¹⁾

	darunter:								
	Austritte Insgesamt	Frauen	Männer	besonders förderungs- bedürftige Personen ²⁾	darunter:				
					Langzeit- arbeits- lose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwer- be- hinderte M. / Gleich- e- stellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehren- de	Gering- qualifi- zierte
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	68,1	68,4	67,8	64,7	42,1	64,2	46,2	x	67,4
A Aktivierung und berufliche Eingliederung ohne FseJ	68,1	68,4	67,8	64,7	42,1	64,2	46,2	x	67,4
Förderung aus dem Vermittlungsbudget	67,0	66,3	67,9	62,6	37,5	52,4	44,8	x	65,1
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	70,2	73,5	67,5	67,9	48,7	71,9	50,0	x	71,3
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	79,7	75,0	83,8	82,0	x	x	x	x	81,0
Maßnahmen bei einem Träger	65,8	72,7	60,2	61,3	45,2	69,0	x	x	65
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	x	x	x	x	x	x	x	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Probebeschäftigung behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	x	x	x	x	x	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Assistierte Ausbildung ⁷⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Ausbildungsbegleitende Hilfen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsqualifizierung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung	77,3	x	x	x	x	x	x	x	x
Förderung der beruflichen Weiterbildung	77,3	x	x	x	x	x	x	x	x
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	x	x	x	x	x	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	79,6	x	77,4	82,6	x	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. und LES ³⁾	81,8	x	82,8	90,5	x	x	x	x	x
Eingliederungszuschuss	81,8	x	82,8	90,5	x	x	x	x	x
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) ³⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) ³⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
besondere Maßn. z. berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	57,3	70,5	44,4	52,9	43,5	x	x	x	55,8
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	57,3	70,5	44,4	52,9	43,5	x	x	x	55,8
Förderung von Arbeitsverhältnissen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
G Freie Förderung	89,3	x	90,0	90,0	x	x	x	x	x
Freie Förderung SGB II	89,3	x	90,0	90,0	x	x	x	x	x
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	68,4	69,8	67,1	65,2	45,3	67,2	50,4	x	67,8
Summe (A, B, C, D, E, F, G) ohne ESG Selbst., LES und FseJ ³⁾	68,5	69,6	67,4	65,4	45,3	67,2	50,4	x	68,2

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Zahl der Austritte basieren auf den Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA und der nach § 51b SGB II von den zKt an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung).

Die Eingliederungs-/Verbleibsquoten werden wie folgt berechnet:

EQ = "sozialversicherungspflichtig beschäftigt" dividiert durch "Austritte insgesamt" multipliziert mit 100.

VQ = „nicht Arbeitslose“ plus („sozialversicherungspflichtig beschäftigt und arbeitslos“) dividiert durch „Austritte insgesamt“ multipliziert mit 100.

X = Erst ab einer Mindestfallzahl kann eine Eingliederungs-/Verbleibsquote als repräsentative Messung angesehen werden. Je kleiner die Fallzahl (also die Zahl der betrachteten Austritte aus Maßnahmen) desto eher ist die Eingliederungs-/Verbleibsquote als zufälliges Resultat anzusehen, das weder etwas über Qualität der Maßnahme oder des Trägers noch über die Qualität der Arbeit der Agentur aussagt. Deswegen werden Eingliederungs-/Verbleibsquoten, bei denen weniger als 20 Austritte zu Grunde liegen, nicht ausgewiesen.

2) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

3) Da das Ziel der Förderung mit Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.), Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) und Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind die zusammengefassten Ergebnisse der betroffenen Kategorien ohne diese Förderleistungen zusätzlich dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne diese Förderarten.

7) Austritte aus assistierter Ausbildung sind für den Berichtszeitraum als vorzeitige Beendigung dieser Förderungen zu betrachten, daher sind die Eingliederungsquoten nur eingeschränkt aussagekräftig.

Tabelle 7) Der regionale Arbeitsmarkt (rechtskreisübergreifend)

Jobcenter Bad Tölz-Wolfratshausen (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

Informationen zur Entwicklung der Rahmenbedingungen für die Eingliederung auf dem regionalen Arbeitsmarkt (§11 Abs. 2 Nr. 7) sind im Internet-Angebot der Statistik zu finden. Insbesondere Kennzahlen zur Beschreibung von Angebot und Nachfrage sowie von Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung als Indikatoren der relativen Unterauslastung des Arbeitskräfteangebots sind dargestellt in:

[Interaktive Visualisierung "Regionale Strukturanalyse"](#)

[Interaktive Visualisierung "Arbeitslosigkeit und Förderung im interregionalen Vergleich"](#)

Die Visualisierung "Regionale Strukturanalyse" dient der regionalisierten Darstellung von Strukturdaten und -indikatoren. Mit Hilfe der Visualisierung "Arbeitslosigkeit und Förderung im interregionalen Vergleich" werden ausgewählte Daten der Eingliederungsbilanzen sowie ergänzende Indikatoren anhand unterschiedlicher grafischer Darstellungsformen aufbereitet. Sie ist eine Ergänzung zu den tabellarischen Ergebnissen und bietet darüber hinaus weitere Informationen im Themenbereich Arbeitslosigkeit und Förderung in den Ländern, Regionaldirektions-, Agentur- und Jobcenterbezirken. "Regionale Strukturanalyse" und "Arbeitslosigkeit und Förderung im interregionalen Vergleich" ermöglichen eine weitaus umfassendere Analyse des regionalen Arbeitsmarktes als dies mit den bislang an dieser Stelle bereitgestellten Eckwerten möglich war. Inhaltlich wird das gesamte Themenspektrum der Eingliederungsbilanz abgedeckt. Die grafische Darstellung erleichtert darüber hinaus die Vermittlung komplexer Zusammenhänge. Im Einzelnen umfassen die genannten Produkte folgende Daten und Indikatoren:

Regionale Strukturanalyse

Beschäftigungsquote
Beschäftigungsquote der Älteren (55 bis unter 65 Jahre)
Anteil älterer Beschäftigter (55 bis unter 65 Jahre)
Beschäftigungsquote der Frauen
Entwicklung der Beschäftigung seit 2005
Arbeitslosenquote
Unterbeschäftigungsquote
Unterbeschäftigungsquote der Jüngeren (unter 25 Jahre)
Tertiärisierungsgrad
Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen je Einwohner
Teilzeitquote
Einpendlerquote
Auspendlerquote
Saisonfaktor der Arbeitslosigkeit
Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigter in Großbetrieben
Bruttoarbeitsentgelte (Median in Hundert Euro)
Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im unteren Entgeltbereich
Anteil der Langzeitarbeitslosen
Bevölkerungsentwicklung
Anteil der Bevölkerung unter 25 Jahren
Anteil der Bevölkerung ab 50 Jahren
Jugend-Alter-Relation in der Bevölkerung
Ausländeranteil in der Bevölkerung
SGB II-Quote (insgesamt)
SGB II-Quote der unter 15-Jährigen
Betreuungsquote der Kinder unter 6 Jahren
Anteil Beschäftigter mit (hoch) komplexer Tätigkeit an allen Beschäftigten
Anteil der Abgänger ohne Hauptschulabschluss an allen Absolventen/Abgängern allgemeinbildender Schulen
Relativer Wanderungssaldo der 18- bis 24-Jährigen
Ausbildungsquote

Arbeitslosigkeit und Förderung im interregionalen Vergleich

Anteil an allen Arbeitslosen
Arbeitslosenquote
Unterbeschäftigungsquote
Abgangsrate Arbeitslose in Beschäftigung
Vermittlungsquote
Wiederbeschäftigungsquote
Anteil an allen Arbeitslosen - Migrationshintergrund
Anteil Ausgaben an zugewiesenen Mitteln
Anteil an allen Maßnahme-Teilnehmenden
Aktivierungsquote
SGB II-Aktivierungsquote (entfällt)
Mindestbeteiligung
Realisierter Bilanzförderanteil
Verbleibsquote
Eingliederungsquote
Anteil an allen Maßnahme-Teilnehmenden - Migrationshintergrund
Eingliederungsquote - Migrationshintergrund

Tabelle 8) Entwicklung der Leistungen zur Eingliederung
8a) Zugang Jahressumme ¹⁾

Jobcenter Bad Tölz-Wolfratshausen (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

	2013	2014	2015	2016	Veränderung 2016 gegenüber Vorjahr	
					absolut	in %
	1	2	3	4	5	6
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	929	782	661	814	153	23,1
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	812	620	455	*	*	*
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	110	*	*	426	*	*
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	60	*	*	69	*	*
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	50	88	133	357	224	168,4
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung ²⁾	-	-	*	-	*	*
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	7	*	*	*	*	*
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	*	*	*	-	*	*
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	*	-	-	*	*	*
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	-	-	-	-	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	-	-	-	-	-	.
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	-	-	-	-	-	.
B Berufswahl und Berufsausbildung	*	3	4	*	*	*
Assistierte Ausbildung	-	-	*	-	*	*
Ausbildungsbegleitende Hilfen	3	*	*	-	*	*
Außerbetriebliche Berufsausbildung	*	-	-	-	-	x
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	*	-	-	-	-	x
Einstiegsqualifizierung	*	*	-	*	*	*
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	-	-	-	x
C Berufliche Weiterbildung	22	10	21	28	7	33,3
Förderung der beruflichen Weiterbildung	22	10	21	28	7	33,3
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	-	-	-	-	-	x
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-	-	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	33	30	45	56	11	24,4
Eingliederungszuschuss	13	27	41	44	3	7,3
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	-	*	-	*	*	*
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	-	-	-	-	-	x
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	-	-	-	-	x
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	4	*	*	6	*	*
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	16	-	*	*	*	*
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	*	-	-	*	*	*
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	*	-	-	*	*	*
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	96	87	87	76	- 11	- 12,6
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	96	87	87	76	- 11	- 12,6
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	-	-	-	x
G Freie Förderung	-	14	28	79	51	182,1
Freie Förderung SGB II ²⁾	-	14	28	79	51	182,1
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	1.089	926	846	1.058	212	25,1

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Förderdaten wurden durch Meldungen aus den IT-Fachverfahren der BA und auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Daten aus den IT-Vermittlungssystemen der BA.

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

Tabelle 8) Entwicklung der Leistungen zur Eingliederung
8b) Eingliederungsquote

Jobcenter Bad Tölz-Wolfratshausen (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

Austritte geförderter Arbeitnehmer/-innen (jeweils Januar - Dezember); Eingliederungsquote (zum Zeitpunkt 6 Monate nach Austritt) ¹⁾

	Austritte			Eingliederungsquote		
	2013	2014	2015	2013	2014	2015
	1	2	3	4	5	6
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	949	744	677	32,1	44,1	42,5
A Aktivierung und berufliche Eingliederung ohne FseJ	949	744	677	32,1	44,1	42,5
Förderung aus dem Vermittlungsbudget	804	614	458	31,6	44,6	46,3
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	138	*	*	37,0	41,4	34,9
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	63	71	*	44,4	52,1	56,5
Maßnahmen bei einem Träger	75	*	149	30,7	28,1	24,8
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung	-	-	*	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	7	*	*	x	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget	*	*	*	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung	*	-	-	x	x	x
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	-	-	x	x	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	-	-	-	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	-	-	-	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	8	5	*	x	x	x
Assistierte Ausbildung	-	-	*	x	x	x
Ausbildungsbegleitende Hilfen	*	*	*	x	x	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	-	*	-	x	x	x
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	*	-	-	x	x	x
Einstiegsqualifizierung	*	*	*	x	x	x
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	-	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung	66	6	22	16,7	x	59,1
Förderung der beruflichen Weiterbildung	66	6	22	16,7	x	59,1
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	-	-	-	x	x	x
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	55	17	49	45,5	x	55,1
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. und LES ³⁾	29	*	44	79,3	x	61,4
Eingliederungszuschuss	*	13	44	81,5	x	61,4
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	*	*	-	x	x	x
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	-	-	-	x	x	x
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	*	-	x	x	x
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) ³⁾	6	*	*	x	x	x
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) ³⁾	20	*	*	5,0	x	x
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	*	-	-	x	x	x
besondere Maßn. z. berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	*	-	-	x	x	x
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	90	90	89	18,9	15,6	10,1
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	90	90	89	18,9	15,6	10,1
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	-	x	x	x
G Freie Förderung	-	13	28	x	x	39,3
Freie Förderung SGB II	-	13	28	x	x	39,3
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	1.170	875	868	30,9	42,4	40,1
Summe (A, B, C, D, E, F, G) ohne ESG Selbst., LES und FseJ ³⁾	1.144	873	863	31,5	42,5	40,3

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Zahl der Austritte basieren auf den Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA und der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung).

Die Eingliederungs-/Verbleibsquoten werden wie folgt berechnet:

EQ = „sozialversicherungspflichtig beschäftigt“ dividiert durch „Austritte insgesamt“ multipliziert mit 100.

VQ = „nicht Arbeitslose“ plus („sozialversicherungspflichtig beschäftigt und arbeitslos“) dividiert durch „Austritte insgesamt“ multipliziert mit 100.

X = Erst ab einer Mindestfallzahl kann eine Eingliederungs-/Verbleibsquote als repräsentative Messung angesehen werden. Je kleiner die Fallzahl (also die Zahl der betrachteten Austritte aus Maßnahmen)

desto eher ist die Eingliederungs-/Verbleibsquote als zufälliges Resultat anzusehen, das weder etwas über Qualität der Maßnahme oder des Trägers noch über die Qualität der Arbeit der Agentur aussagt.

Deswegen werden Eingliederungs-/Verbleibsquoten, bei denen weniger als 20 Austritte zu Grunde liegen, nicht ausgewiesen.

2) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

3) Da das Ziel der Förderung mit Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.), Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) und Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind die zusammengefassten Ergebnisse der betroffenen Kategorien ohne diese Förderleistungen zusätzlich dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne diese Förderarten.

Tabelle 9) Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III
9a) Zugang Jahressumme ¹⁾

Jobcenter Bad Tölz-Wolfratshausen (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

Die Ergebnisse zum Migrationshintergrund enthalten nur Informationen zu Personen, die bei der Befragung zum Migrationshintergrund Angaben gemacht haben. Eine Hochrechnung auf die Gesamtzahl der Teilnehmer (Spalte 1) findet nicht statt. Die Zahlen zum Migrationshintergrund können deshalb nur im Zusammenhang mit der Anzahl der befragten Personen mit verwertbarer Angabe betrachtet werden. Sie können nicht als absolutes Ergebnisniveau der Grundgesamtheit interpretiert werden. Es werden daher nur die Gesamtzahl und die Zahl der Befragten mit Angabe zum Migrationshintergrund als Absolutzahl berichtet, die Verteilung der Merkmale zum Migrationshintergrund wird nur in Form von Anteilen dargestellt. Bitte beachten Sie hierzu die weitergehenden Informationen in den methodischen Hinweisen zu § 11 Abs. 2 Nr. 9 (Tabelle 9), die auch Erläuterungen zur Erhebung des Merkmals und dessen Ausprägungen sowie den Veröffentlichungskriterien enthalten.

	Insgesamt	dar. Befragte mit Angabe zum Migrations- hintergrund	Verteilung Migrationshintergrund (Anteile in % an Spalte 2)						
			Mit Migra- tions- hinter- grund	Mit eigener Migrationserfahrung			Ohne eigene Migrationserfahrung		
				Insge- samt	darunter		Insge- samt	darunter	
					Auslän- der	Deu- tsche		Auslän- der	Deutsche (m. mind. einem zuge- wander- ten Elternte ¹)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	2.337	2.126	54,8	45,1	38,3	6,8	8,1	4,8	3,4
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	814	734	48,1	41,7	31,9	9,8	5,2	(2,6)	(2,6)
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	*	*	39,2	33,9	25,1	8,8	(4,4)	(1,5)	(2,9)
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	426	390	56,2	48,7	37,9	10,8	(5,9)	(3,6)	(2,3)
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	69	67	61,2	*	53,7	(6,0)	(*)	(*)	(-)
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	357	323	55,1	46,4	34,7	11,8	(6,8)	(4,0)	(2,8)
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung ²⁾	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	*	(*)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	*	(*)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	-	-	x	x	x	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	*	(*)	(100,0)	(*)	(75,0)	(-)	(*)	(*)	(-)
Assistierte Ausbildung	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Ausbildungsbegleitende Hilfen	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsqualifizierung	*	(*)	(100,0)	(*)	(75,0)	(-)	(*)	(*)	(-)
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	x	x	x	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung	28	27	(74,1)	(59,3)	(44,4)	(14,8)	(*)	(*)	(-)
Förderung der beruflichen Weiterbildung	28	27	(74,1)	(59,3)	(44,4)	(14,8)	(*)	(*)	(-)
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	x	x	x	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	56	52	(42,3)	(34,6)	(26,9)	(7,7)	(7,7)	(7,7)	(-)
Eingliederungszuschuss	44	43	(44,2)	(34,9)	(*)	(*)	(9,3)	(9,3)	(-)
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	*	(*)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	6	(4)	(*)	(*)	(*)	(*)	(-)	(-)	(-)
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	*	(*)	(*)	(*)	(-)	(*)	(-)	(-)	(-)
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	*	(*)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	*	(*)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	76	68	38,2	(*)	(29,4)	(5,9)	(*)	(-)	(*)
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	76	68	38,2	(*)	(29,4)	(5,9)	(*)	(-)	(*)
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	x	x	x	x	x	x	x
G Freie Förderung	79	76	73,7	67,1	55,3	(11,8)	(6,6)	(*)	(*)
Freie Förderung SGB II ²⁾	79	76	73,7	67,1	55,3	(11,8)	(6,6)	(*)	(*)
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	1.058	962	50,0	43,5	33,8	9,7	5,4	2,8	(2,6)

Tabelle 9) Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III
9b) Bestand Jahresdurchschnitt ¹⁾

Jobcenter Bad Tölz-Wolfratshausen (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

Die Ergebnisse zum Migrationshintergrund enthalten nur Informationen zu Personen, die bei der Befragung zum Migrationshintergrund Angaben gemacht haben. Eine Hochrechnung auf die Gesamtzahl der Teilnehmer (Spalte 1) findet nicht statt. Die Zahlen zum Migrationshintergrund können deshalb nur im Zusammenhang mit der Anzahl der befragten Personen mit verwertbarer Angabe betrachtet werden. Sie können nicht als absolutes Ergebnisniveau der Grundgesamtheit interpretiert werden. Es werden daher nur die Gesamtzahl und die Zahl der Befragten mit Angabe zum Migrationshintergrund als Absolutzahl berichtet, die Verteilung der Merkmale zum Migrationshintergrund wird nur in Form von Anteilen dargestellt. Bitte beachten Sie hierzu die weitergehenden Informationen in den methodischen Hinweisen zu § 11 Abs. 2 Nr. 9 (Tabelle 9), die auch Erläuterungen zur Erhebung des Merkmals und dessen Ausprägungen sowie den Veröffentlichungskriterien enthalten.

	Insgesamt	dar. Befragte mit Angabe zum Migrations- hintergrund	Verteilung Migrationshintergrund (Anteile in % an Spalte 2)						
			Mit Migra- tions- hinter- grund	Mit eigener Migrationserfahrung			Ohne eigene Migrationserfahrung		
				Insge- samt	darunter		Insge- samt	darunter	
					Auslän- der	Deu- tsche		Auslän- der	Deutsche (m. mind. einem zuge- wander- ten Elternteil)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	663	596	49,2	41,4	32,6	8,8	7,0	(3,5)	(3,6)
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	64	58	54,6	46,5	(35,2)	(11,3)	(6,3)	(3,6)	(2,7)
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	64	58	54,7	46,6	(35,2)	(11,3)	(6,3)	(3,6)	(2,7)
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	3	(3)	(74,4)	(71,8)	(66,7)	(5,1)	(2,6)	(2,6)	(-)
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	60	55	53,6	(45,1)	(33,4)	(11,7)	(6,5)	(3,6)	(2,9)
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	0	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	-	-	x	x	x	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	2	(1)	(100,0)	(83,3)	(75,0)	(8,3)	(16,7)	(16,7)	(-)
Assistierte Ausbildung	1	(-)	(100,0)	(100,0)	(-)	(100,0)	(-)	(-)	(-)
Ausbildungsbegleitende Hilfen	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsqualifizierung	1	(1)	(100,0)	(81,8)	(81,8)	(-)	(18,2)	(18,2)	(-)
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	x	x	x	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung	5	(5)	(78,0)	(57,6)	(40,7)	(16,9)	(8,5)	(8,5)	(-)
Förderung der beruflichen Weiterbildung	5	(5)	(78,0)	(57,6)	(40,7)	(16,9)	(8,5)	(8,5)	(-)
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	x	x	x	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	20	(19)	(43,1)	(36,6)	(30,2)	(6,5)	(6,5)	(6,5)	(-)
Eingliederungszuschuss	17	(17)	(44,0)	(36,5)	(32,0)	(4,5)	(7,5)	(7,5)	(-)
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	1	(1)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	3	(2)	(50,0)	(50,0)	(25,0)	(25,0)	(-)	(-)	(-)
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	-	-	x	x	x	x	x	x	x
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	0	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	0	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	38	33	(49,1)	(42,9)	(27,2)	(15,7)	(6,2)	(3,0)	(3,2)
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	38	33	(49,1)	(42,9)	(27,2)	(15,7)	(6,2)	(3,0)	(3,2)
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	x	x	x	x	x	x	x
G Freie Förderung	12	(10)	(51,2)	(44,8)	(26,4)	(18,4)	(6,4)	(0,8)	(5,6)
Freie Förderung SGB II ²⁾	12	(10)	(51,2)	(44,8)	(26,4)	(18,4)	(6,4)	(0,8)	(5,6)
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	140	128	52,4	44,6	32,1	(12,5)	(6,5)	(3,9)	(2,5)

- 1) Die Förderdaten wurden durch Meldungen aus den IT-Fachverfahren der BA und auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Daten aus den IT-Vermittlungssystemen der BA.
- 2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmaleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

Tabelle 9) Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III
9c) Beschäftigung nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten

Jobcenter Bad Tölz-Wolfratshausen (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

Die Ergebnisse zum Migrationshintergrund enthalten nur Informationen zu Personen, die bei der Befragung zum Migrationshintergrund Angaben gemacht haben. Eine Hochrechnung auf die Gesamtzahl der Teilnehmer (Spalte 1) findet nicht statt. Die Zahlen zum Migrationshintergrund können deshalb nur im Zusammenhang mit der Anzahl der befragten Personen mit verwertbarer Angabe betrachtet werden. Sie können nicht als absolutes Ergebnisniveau der Grundgesamtheit interpretiert werden. Es werden daher nur die Gesamtzahl und die Zahl der Befragten mit Angabe zum Migrationshintergrund als Absolutzahl berichtet, die Verteilung der Merkmale zum Migrationshintergrund wird nur in Form von Anteilen dargestellt. Bitte beachten Sie hierzu die weitergehenden Informationen in den methodischen Hinweisen zu § 11 Abs. 2 Nr. 9 (Tabelle 9), die auch Erläuterungen zur Erhebung des Merkmals und dessen Ausprägungen sowie den Veröffentlichungskriterien enthalten.

I. Austritte geförderter Arbeitnehmer/-innen insgesamt (Januar 2015 - Dezember 2015) ¹⁾

	Insgesamt	dar. Befragte mit Angabe zum Migrations- hintergrund	Verteilung Migrationshintergrund (Anteile in % an Spalte 2)						
			Mit Migra- tions- hinter- grund	Mit eigener Migrationserfahrung			Ohne eigene Migrationserfahrung		
				Insge- samt	darunter		Insge- samt	darunter	
					Auslän- der	Deu- tsche		Auslän- der	Deutsche (m. mind. einem zuge- wanden- ten Elternteil)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	677	610	41,1	34,6	25,6	9,0	6,2	(2,1)	(4,1)
A Aktivierung und berufliche Eingliederung ohne FseJ	677	610	41,1	34,6	25,6	9,0	6,2	(2,1)	(4,1)
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	458	412	40,3	33,0	25,7	7,3	7,0	(1,9)	(5,1)
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	*	*	43,1	38,1	25,4	(12,7)	(4,6)	(2,5)	(2,0)
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	*	*	46,8	(40,3)	(29,0)	(11,3)	(4,8)	(*)	(*)
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	149	135	41,5	37,0	23,7	(13,3)	(4,4)	(*)	(*)
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung ²⁾	*	(*)	(*)	(*)	(*)	(-)	(-)	(-)	(-)
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	*	(*)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	*	(*)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	-	-	x	x	x	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	*	(*)	(*)	(*)	(*)	(-)	(-)	(-)	(-)
Assistierte Ausbildung	*	(*)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Ausbildungsbegleitende Hilfen	*	(*)	(*)	(*)	(*)	(-)	(-)	(-)	(-)
Außerbetriebliche Berufsausbildung	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsqualifizierung	*	(*)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	x	x	x	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung	*	(*)	(*)	(*)	(*)	(*)	(*)	(*)	(*)
Förderung der beruflichen Weiterbildung	*	(*)	(*)	(*)	(*)	(*)	(*)	(*)	(*)
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	x	x	x	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	49	43	(41,9)	(*)	(27,9)	(*)	(*)	(*)	(*)
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. und LES ³⁾	44	39	(*)	(*)	(30,8)	(*)	(*)	(*)	(-)
Eingliederungszuschuss	44	39	(*)	(*)	(30,8)	(*)	(*)	(*)	(-)
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) ³⁾	*	(*)	(*)	(-)	(-)	(-)	(*)	(-)	(*)
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) ^{2) 3)}	*	(*)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	-	-	x	x	x	x	x	x	x
besondere Maßn. z. berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	-	-	x	x	x	x	x	x	x
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	89	82	40,2	34,1	(20,7)	(13,4)	(6,1)	(*)	(*)
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	89	82	40,2	34,1	(20,7)	(13,4)	(6,1)	(*)	(*)
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	x	x	x	x	x	x	x
G Freie Förderung	28	(25)	(72,0)	(56,0)	(56,0)	(-)	(16,0)	(16,0)	(-)
Freie Förderung SGB II ²⁾	28	(25)	(72,0)	(56,0)	(56,0)	(-)	(16,0)	(16,0)	(-)
Summe (A, C, D, E, F, G)	868	783	42,3	35,1	26,1	9,1	6,9	(2,9)	4,0
Summe (A, C, D, E, F, G) ohne ESG Selbst., LES und FseJ ³⁾	863	779	42,4	35,3	26,2	9,1	6,8	(3,0)	3,9

- 1) Die Förderdaten wurden durch Meldungen aus den IT-Fachverfahren der BA und auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Daten aus den IT-Vermittlungssystemen der BA.
- 2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmaleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

Tabelle 9) Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III
9c) Beschäftigung nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten

Jobcenter Bad Tölz-Wolfratshausen (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

Die Ergebnisse zum Migrationshintergrund enthalten nur Informationen zu Personen, die bei der Befragung zum Migrationshintergrund Angaben gemacht haben. Eine Hochrechnung auf die Gesamtzahl der Teilnehmer (Spalte 1) findet nicht statt. Die Zahlen zum Migrationshintergrund können deshalb nur im Zusammenhang mit der Anzahl der befragten Personen mit verwertbarer Angabe betrachtet werden. Sie können nicht als absolutes Ergebnisniveau der Grundgesamtheit interpretiert werden. Es werden daher nur die Gesamtzahl und die Zahl der Befragten mit Angabe zum Migrationshintergrund als Absolutzahl berichtet, die Verteilung der Merkmale zum Migrationshintergrund wird nur in Form von Anteilen dargestellt. Bitte beachten Sie hierzu die weitergehenden Informationen in den methodischen Hinweisen zu § 11 Abs. 2 Nr. 9 (Tabelle 9), die auch Erläuterungen zur Erhebung des Merkmals und dessen Ausprägungen sowie den Veröffentlichungskriterien enthalten.

II. Eingliederungsquote (zum Zeitpunkt 6 Monate nach Austritt, Januar 2015 - Dezember 2015) ¹⁾

	Insgesamt	dar. Befragte mit Angabe zum Migrations- hintergrund	darunter						
			Mit Migra- tions- hinter- grund	Mit eigener Migrationserfahrung			Ohne eigene Migrationserfahrung		
				Insge- samt	darunter		Insge- samt	darunter	
					Auslän- der	Deu- tsche		Auslän- der	Deutsche (m. mind. einem zuge- wander- ten Elternteil)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	42,5	42,8	46,2	43,6	48,1	30,9	63,2	x	(60,0)
A Aktivierung und berufliche Eingliederung ohne FseJ	42,5	42,8	46,2	43,6	48,1	30,9	63,2	x	(60,0)
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	46,3	46,6	48,8	43,4	50,0	20,0	75,9	x	(66,7)
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	34,9	35,0	41,2	44,0	44,0	(44,0)	x	x	x
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	56,5	54,8	58,6	(60,0)	x	x	x	x	x
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	24,8	25,9	32,1	36,0	40,6	x	x	x	x
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Probebeschäftigung behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	x	x	x	x	x	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Assistierte Ausbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Ausbildungsbegleitende Hilfen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsqualifizierung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung	59,1	x	x	x	x	x	x	x	x
Förderung der beruflichen Weiterbildung	59,1	x	x	x	x	x	x	x	x
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	x	x	x	x	x	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	55,1	58,1	x	x	x	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. und LES ³⁾	61,4	64,1	x	x	x	x	x	x	x
Eingliederungszuschuss	61,4	64,1	x	x	x	x	x	x	x
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) ³⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) ^{2) 3)}	x	x	x	x	x	x	x	x	x
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
besondere Maßn. z. berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	10,1	9,8	12,1	14,3	x	x	x	x	x
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	10,1	9,8	12,1	14,3	x	x	x	x	x
Förderung von Arbeitsverhältnissen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
G Freie Förderung	39,3	(32,0)	x	x	x	x	x	x	x
Freie Förderung SGB II ²⁾	39,3	(32,0)	x	x	x	x	x	x	x
Summe (A, C, D, E, F, G)	40,1	40,0	41,7	39,3	43,1	28,2	55,6	(60,9)	51,6
Summe (A, C, D, E, F, G) ohne ESG Selbst., LES und FseJ ³⁾	40,3	40,2	41,8	39,3	43,1	28,2	56,6	(60,9)	53,3

1) Die Zahl der Austritte basieren auf den Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA und der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung).

Die Eingliederungs-/Verbleibsquoten werden wie folgt berechnet:

EQ = "sozialversicherungspflichtig beschäftigt" dividiert durch "Austritte insgesamt" multipliziert mit 100.

VQ = „nicht Arbeitslose“ plus („sozialversicherungspflichtig beschäftigt und arbeitslos“) dividiert durch „Austritte insgesamt“ multipliziert mit 100.

X= Erst ab einer Mindestfallzahl kann eine Eingliederungs-/Verbleibsquote als repräsentative Messung angesehen werden. Je kleiner die Fallzahl (also die Zahl der betrachteten Austritte aus Maßnahmen) desto eher ist die Eingliederungs-/Verbleibsquote als zufälliges Resultat anzusehen, das weder etwas über Qualität der Maßnahme oder des Trägers noch über die Qualität der Arbeit der Agentur aussagt. Deswegen werden Eingliederungs-/Verbleibsquoten, bei denen weniger als 20 Austritte zu Grunde liegen, nicht ausgewiesen.

2) Die Förderung wird ganz oder teilweise als Einmalleistung erbracht.

3) Da das Ziel der Förderung mit Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.), Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) und Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind die zusammengefassten Ergebnisse der betroffenen Kategorien ohne diese Förderleistungen zusätzlich dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne diese Förderarten.